Johannes Gemeinde

Gemeindebrief



November 2026 - März 2027

„... und Friede auf Erden!“

So wird es auch in diesem Jahr wieder an Weihnachten in den Gottesdiensten zu hören sein. Mit diesen Worten deuten die Engel den Hirten das, was da mit der Geburt dieses einen Kindes armer Leute passiert: „Euch ist heute der Retter geboren! Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!“

Auf die Worte vom Frieden freue ich mich in diesem Jahr besonders. Ich kann sie gut gebrauchen bei all dem, was so abgeht in der Welt und in unserem Land. Frieden als großes Sehnsuchtswort und als tägliche Herausforderung. Da ist alles willkommen, was hilft, sich der Resignation entgegen zu stemmen.

Aber tun es diese Weihnachtsworte? So lange schon erklingen sie! Haben sie etwas anders gemacht?



Für die Hirten damals auf jeden Fall. Sie lebten auch nicht in friedlichen Zeiten: Die Unterdrückung durch die römische Besatzungsmacht lastete täglich schwer. Und sie bekamen es laufend zu spüren, dass sie von den anderen verachtet und gemieden wurden. Doch dann waren es ausgerechnet sie, die von den Engeln benachrichtigt und zur Krippe geschickt wurden – und die Hirten ließen sich schicken! Sie ließen sich in Bewegung setzen, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen. Und an der Krippe, da wurden für sie die Weihnachtsworte der Engel zu Lebensworten: Gott selbst sorgt für ihre Rettung – und das ganz ohne Gewalt! Sie lebten danach weiter mit der Freude: „Gott ist unser Retter!“, obwohl sich ihre äußeren Lebensbedingungen nicht veränderten.

Vielleicht können ja auch für uns diese Weihnachtsworte zu Lebensworten werden:
Weil sie uns erinnern:
Was auch immer passiert, Gott will Frieden für uns und die Welt. Und all unsere kleinen Bemühungen um gutes Miteinander, Versöhnung, Frieden – sie alle klinken sich ein in den Friedenswillen Gottes! Werden von ihm getragen, beziehen daraus Stärke und Zukunft.

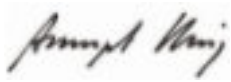
„... und Friede auf Erden!“

Und weil diese Worte den Frieden auf Erden mit „Gottes Ehre in der Höhe“ verbinden: Gott die Ehre zu geben, könnte helfen, dass der Friede auf Erden sich ausbreitet.

Es wäre vielleicht eine lohnende Frage für diese Advents- und Weihnachtszeit: Gott Ehre machen – wie könnte das aussehen?

Ein gutes Zugehen auf Weihnachten wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin



Senioren

Besinnlicher Nachmittag im Advent

Am Donnerstag, den **10. Dezember 2026**, findet um **15.00 Uhr** im Gemeindesaal der evangelischen Kirche ein besinnlicher Adventsnachmittag besonders für ältere Gemeindemitglieder statt.
Wir laden ein zu Kaffee und Kuchen und freuen uns auf regen Besuch und Austausch.
Wer für diesen Nachmittag einen Kuchen spenden möchte, gebe bitte im Pfarrbüro Bescheid. Im Voraus herzlichen Dank!



Seniorenkreis

Wir treffen uns jeden Monat im Gemeindesaal unter der Kirche zum gemütlichen Beisammensein und zum Austausch über ein Thema. Wir freuen uns über neue Gesichter!
Die nächsten Termine: **21. Januar**, **25. Februar**, **18. März 2027** jeweils um **15.00 Uhr**.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Ihre Rita Lange-Bader

Senioren

Seniorenausflug nach St. Märgen



Am 9. Oktober war es wieder einmal so weit:
Unser Seniorenausflug fand statt. Frau Lange-Bader hatte sich etwas Besonderes vorgenommen:
Wir wollten das Kloster Museum St. Märgen besichtigen.
In Fahrgemeinschaften fuhren wir hin, nicht auf dem kürzesten, sondern auf dem schönsten Weg: über Friedenweiler, Kleineisenbach, Schwärzenbach und das Jostal. Wir hatten eine wunderschöne Aussicht auf den Schwarzwald und seine Täler mit der herbstlich geschmückten Natur.
Das Museum ist im Nordostflügel des ehemaligen Klosters St. Märgen untergebracht. Hier erfährt man, wie das Leben im und um das Kloster verlief und seine wechselvolle Geschichte. Viele Bilder, Schwarzwälder Kuckucksuhren, Hinterglasmalereien und alte Werkzeuge sind ausgestellt.
Jeder konnte auf eigene Weise das Museum erkunden.
Anschließend war es nur ein kurzer Weg über die Straße in die Landfrauenwirtschaft „Café Goldene Krone“. Bei Kaffee und Kuchen konnten wir über das Erlebte diskutieren.
Über Neustadt ging es dann wieder zurück nach Löffingen.
Wir sagen Danke für den schönen Nachmittag.

Mathilde Ongherth

Konfirmationskurs

„Das haben die gut gemacht!“



„Das haben die gut gemacht! Ein modernes Lied und interessante Gedanken haben sie mitgebracht.“ Das war an Erntedank zu hören, nachdem die neuen Konfis sich im Gottesdienst vorgestellt hatten.
Das Lied hieß: „Du sollst ein Segen sein“, und es beschreibt z.B.:
„Durch euch wirkt Gottes Geist. – Gott spricht durch euch. – Gott heilt und hilft durch euch. – In eurem Haus sei Gott zu Haus. – In euren Herzen Gottes Licht. – Durch eure Güte wird Gott Brot.“
Die Konfirmanden nahmen das so auf:
Alles was wir tun und haben, kann mit Gott verbunden sein!
Und durch uns kann Gott gespürt werden!
Eine große Verantwortung! –
Und eine tolle Aussicht!
Das wäre doch eigentlich schön!!

Wir begrüßen unsere neuen Konfis!

aus dem Religionsunterricht

Elfchen nach dem Besuch unserer Kirche –
geschrieben von den Drittklässlern im evangelischen Religionsunterricht im vergangenen Schuljahr



Kirche
die Gemeinschaft
man sieht Freunde
die Orgel klingt innen
Geborgenheit

Kirche
der Gott
man betet da
ich liebe die Kirche
heilig

Taufstein
mit Schale
man tauft da
der Gott liebt Kinder
sehr

Orgel
die Tasten
hat viele Pfeifen
ist in der Kirche
laut

Bibel
die Seiten
man tut lesen
Psalm 23 steht drin
heilig

Kirche
die Orgel
man findet Taufstein
ich liebe die Kirche
Gemeinschaft

dunkel
die Sorgen
in der Kirche
die Kirche macht hell
Trost

Kirchenfenster
sind bunt
es gibt viele
in der Kirche sichtbar
schön

leise
still, leise
man ist leise
man stört nicht mehr
heilig

Gemeinschaft
die Gebete
in der Kirche
wir sind nie allein
zusammen

Kirche
die Glocken
man tut taufen
die Osterkerze ist besonders
herrlich

Turm
der Turm
der ist groß
er guckt zum Himmel
hoch

Kirche
die Orgel
man betet dort
ich bete für Kinder
heilig

Orgel
der Klang
auf der Empore
ich liebe den Klang
Musik

Taufstein
das Wasser
Kinder werden getauft
ich bin nicht getauft
taufen

Ein <u>Elf</u>chen ist eine kurze Gedichtform mit genau <u>elf</u> Wörtern zu einem bestimmten Thema. Die Worte werden nach einem vorgegebenen Schema auf fünf Zeilen verteilt. Die einzelnen Verse müssen sich dabei nicht reimen.

Gut zu wissen



für Spenden, die seit März 2026 eingingen:

- für die eigene Gemeinde: 400,- €
- Nachsorgeklinik Tannheim: 361,- €

Freud und Leid in der Gemeinde



Taufe



Trauung



Beerdigung

Sich wandelnde Datenschutzbestimmungen führen dazu, dass wir die Betroffenen nicht mehr namentlich nennen –
wir bitten um Verständnis!
Seit dem letzten Gemeindebrief hatten wir 2 Taufen, 3 Trauungen und 2 Beerdigungen.

Jahreslosung 2027

Fürchte dich nicht
denn ich bin mit dir; hab keine Angst,
denn ich bin dein Gott!“
Jesaja 41,10



Petra Krzeminski© GemeindebriefDruckerei.de

ALLE ACHTUNG
Grenzen achten vor Missbrauch schützen

Hilfsangebote:

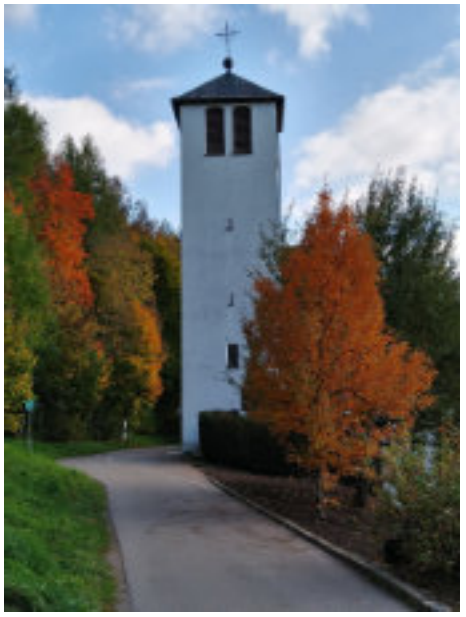
in der Evangelischen Kirche in Deutschland:
zentrale@anlaufstelle.help
Tel: 0800 504 0 112 (Mo: 16.30h bis 17.30h,
Di+Mi+Do: 10.00h bis 12.00h)

Die **Telefonseelsorge** in Freiburg ist Tag und Nacht für Menschen da, die in schwieriger Situation ein Gespräch suchen.
Tel.: 0800 111 0 111 **E-mail: freiburg@telefonseelsorge.de**

aus dem Kirchengemeinderat

Gemeindeversammlung und mehr

Bei unserer diesjährigen Gemeindeversammlung, die im Anschluss an den Erntedankgottesdienst gut besucht war, gab es den Bericht des Kirchengemeinderats über seine Arbeit zu hören.
Besonders erfreulich war zu erfahren, dass die Arbeit des Gremiums in der neuen Zusammensetzung seit Beginn diesen Jahres sehr gut ins Laufen gekommen ist. „Was nicht heißt, dass wir nicht froh wären, wenn wir noch Verstärkung bekommen würden! Denn mehr Leute können auch mehr tun.“ so Frau Reppel-Knöpfle dazu, die daran erinnerte, dass im Kirchengemeinderat noch Platz für drei weitere Mitglieder wäre.



Von unseren **Kirchenglocken**, die seit fast einem Jahr schweigen müssen, war zu erfahren: Die notwendigen größeren Reparaturen an den Glocken und am Glockenstuhl müssen in Zusammenarbeit mit dem Oberkirchenrat erfolgen.
Die zuständige Abteilung ist gerade unterbesetzt, weshalb sich leider alles länger hinzieht.



Genauso wie bei der Umgestaltung des ehemaligen **biblischen Gartens**: Da ist es das Wetter, das im Sommer zu trocken war und das Anlegen der geplanten Blühwiese verhindert hat. Da hoffen wir jetzt auf ein „passendes“ Frühjahr!

Verabschiedung von Pfarrer Krieg

Entpflichtung durch den Dekan

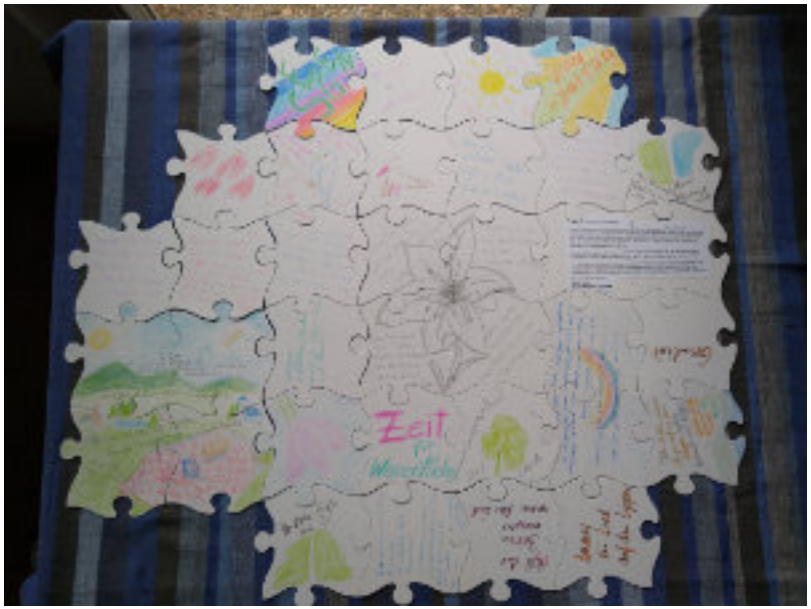
Im festlichen Gottesdienst hielt Pfarrer Dr. Arno Krieg seine Abschiedspredigt und wurde anschließend durch Dekan Dirk Schmid-Hornisch von aller dienstlichen Verantwortung entpflichtet und mit würdigenden Worten in den Ruhestand verabschiedet.
Es folgten Grußworte des Kirchengemeinderats (Frau Kathrin Reppel-Knöpfle), der katholischen Gemeinde (Frau Claudia Ketterer) sowie der Kommunen (Bürgermeister Tobias Link).



gemütlich-kreativer Empfang

Anschließend ging es im Saal weiter: Bei leckerem „Fingerfood“ war viel Gelegenheit zu Gesprächen mit den Gästen aus nah und fern, aus Gemeinde und Familie.

Parallel hatte jeder die Möglichkeit, seine guten Wünsche für Pfarrer Krieg auf Puzzleteile zu schreiben und zu malen, was ein ansehnliches Gesamtbild ergab.



wie geht es weiter?

Auch als Ruheständler wird Pfarrer Krieg weiter im Pfarrhaus wohnen, da seine Frau uns noch erhalten bleibt: Pfarrerin Krieg hat ihre Stelle von 50% auf 75% aufgestockt.

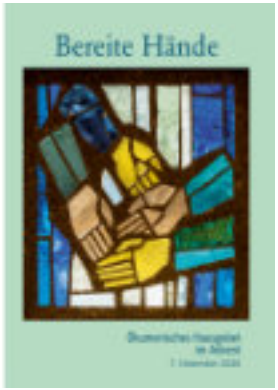




Ökumene

Ökumenisches Hausgebet im Advent am 7. Dezember 2026 „Bereite Hände“

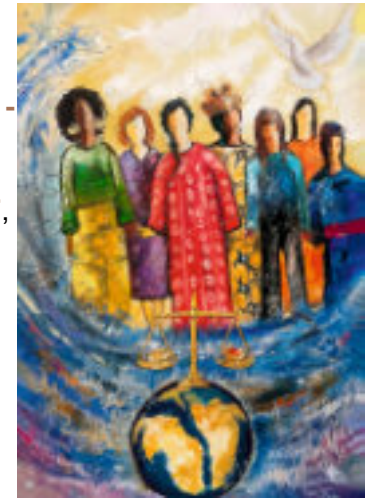
Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 7. Dezember 2026 um 19.30 Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein.
Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde. Die Gebetstexte liegen in der Kirche aus oder können über das Pfarramt bezogen werden. Die Faltblätter enthalten Lieder, Gebete und eine meditative Bildbetrachtung; die Rückseite ist den Kindern gewidmet.



Weltgebetstag

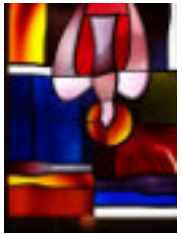
Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2027 mit dem Titel **„für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag“** wurde vom Internationalen Weltgebetstagskomitee verfasst. Er wird am Freitag, den **5. März 2027**, in Gemeinden auf der ganzen Welt gefeiert.

Mehr dazu finden Sie auch unter:
https://weltgebetstag.de
In Löffingen feiern wir unseren ökumenischen Gottesdienst dieses Mal in der katholischen Kirche um **18.30Uhr**.



Friedensgebet

an jedem Freitag 17.30 – 17.45 Uhr
in unserer evangelischen Kirche
(außer in den Schulferien)



Ökumene



Ökumenisches Bildungswerk

https://www.ev-kirche-loeffingen.de/wp-content/uploads/2026/09/

Zeit mit Gott

Wir laden ein zu einem Wochenausklang der besonderen Art:
In einem kleinen Team bereiten wir dazu ein Thema vor, dem wir mit Ihnen hörend, singend und betend nachgehen wollen. Die nächsten Termine sind **27. Februar, 5. Juni** und **20. November 2027** um **18.00 Uhr** in der evangelischen Kirche.



Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein Leben in Würde führen können.
brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Brot für die Welt

Kraft zum Leben schöpfen - Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

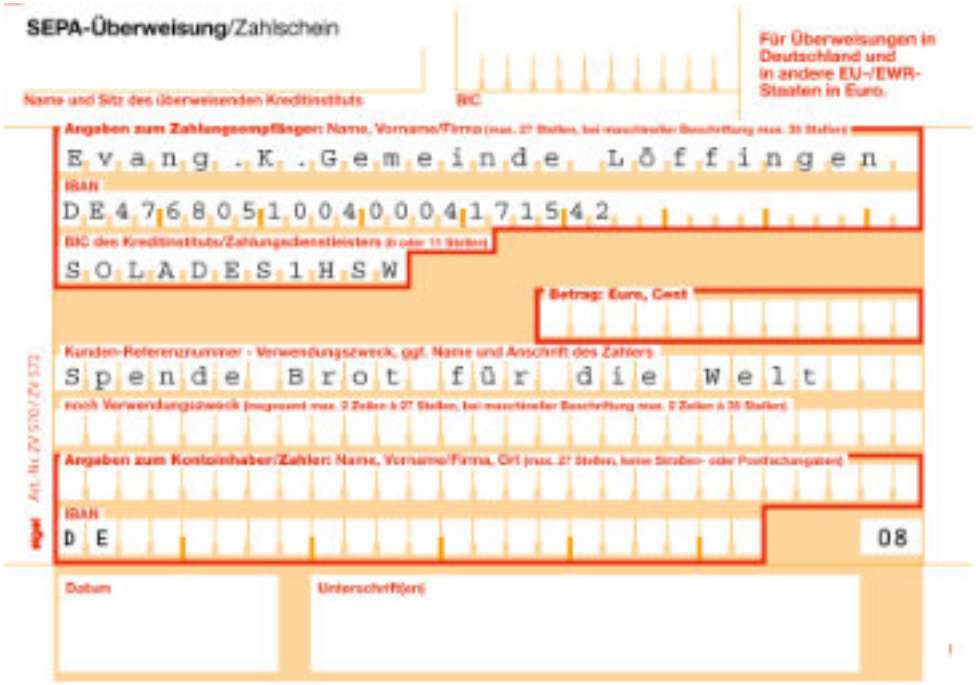
68. Aktion Brot für die Welt 2026/2027
Helfen Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 68. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Wir haben in diesem Jahr selbst erlebt, welche Auswirkungen die globale Erwärmung auf unser Leben hat. Die Klimakrise war plötzlich ein Thema, das uns alle betrifft.

Denken wir nicht nur an uns, sondern an die, die diesen Wandel schon länger ertragen müssen und dadurch existenzielle Problem haben.

3001 Projekte unterstützte Brot für die Welt 2025 in 77 Ländern. Für diese Projektarbeit stellte die Organisation im Jahr 2025 Fördermittel in Höhe von insgesamt 247,4 Millionen Euro zur Verfügung. Die thematischen Schwerpunkte lagen vor allem auf der Ernährungssicherung, der Armutsbekämpfung sowie dem Klimaschutz und den Menschenrechten.



IMPULS ZUM ADVENT

WORT DES PRÄLATEN MARC WITZENBACHER



Worauf können wir uns verlassen? Vieles, was selbstverständlich schien, ist unsicherer geworden. Kriege, politische Spannungen und gesellschaftliche Polarisierung beschäftigen uns. Der Ton wird schärfer, manche Debatten lassen kaum noch Raum für Zwischentöne. Und manchmal entsteht der Eindruck: Wir wissen zwar ziemlich genau, was uns Sorgen macht – aber nicht, wie es weitergeht.

Die biblischen Texte im Advent und an Weihnachten reden nicht von einer heilen Welt. Sie kennen Angst und Unsicherheit, Ungerechtigkeit und Sehnsucht nach Frieden. Aber sie setzen einen anderen Akzent:

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“

(Sach 9,9)

Bemerkenswert ist, wie dieser König kommt: nicht hoch zu Ross, sondern auf einem Esel. Nicht als einer, der seine Macht demonstrieren muss, sondern als Friedenskönig. Advent erzählt nicht von einem Gott, der sich über unsere Welt erhebt, sondern von einem Gott, der sich ganz auf sie einlässt.

Das wird an Weihnachten endgültig konkret:

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns“

(Joh 1,14)

Gott bleibt nicht auf Abstand. Er kommt dahin, wo wir leben: in unsere Freude und unsere Angst, in unsere Fragen und unsere Ungewissheit. Er nimmt diese Welt, er nimmt uns alle ernst.

Das verändert unseren Blick auf die Gegenwart. Wir müssen Unsicherheit nicht kleinreden und Unterschiede nicht verleugnen. Aber wir müssen uns auch nicht von Angst und Polarisierung bestimmen lassen. Wer darauf vertraut, dass Gott selbst in diese Welt kommt, kann vielleicht etwas gelassener werden – und zugleich wacher: für den Menschen neben uns, für das, was Frieden braucht, und für das, was nicht so bleiben darf, wie es ist.

Im „Magnificat“ der Maria (Lk 1,46-55) bekommt diese Hoffnung eine klare Richtung: Gott sieht die Niedrigen, er sättigt die Hungrigen und stellt selbstherrliche Macht infrage. Gottes Kommen bleibt nicht folgenlos. Es verändert den Blick auf die Welt und auf unseren Platz in ihr.

Advent heißt: Gott kommt. Nicht irgendwann in eine bessere Welt, sondern jetzt in unseren Alltag. Das nimmt uns nicht alle Sorgen ab. Aber es gibt uns einen Grund, den Kopf zu heben und den nächsten Schritt zu gehen.

Vielleicht ist das eine gute adventliche Haltung: nicht alles wissen müssen, aber aufmerksam bleiben; nicht jede Antwort haben, aber sich vom Frieden leiten lassen; nicht nur auf das schauen, was uns trennt, sondern auf den, der zu uns kommt.

25 Jahre ABENDMAHL mit Kindern

Vor 25 Jahren hat die Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden einen wichtigen grundlegenden Beschluss gefasst: Alle Getauften sind zum Abendmahl eingeladen, unabhängig von ihrem Alter.

Die Verbindung von Taufe und Abendmahl spielte bei dieser Entscheidung eine wichtige Rolle. Im Oktober 2001 formulierte die Landessynode: *„Wer getauft ist, ist zur Feier des Heiligen Abendmahls eingeladen."* Seitdem können Kinder gemeinsam mit ihren Familien und der ganzen Gemeinde das Abendmahl feiern.





© Ekiba

Die Konfirmation war nun nicht mehr die Voraussetzung für die Teilnahme, denn es wurde erkannt, dass es keine überzeugenden theologischen und biblischen Gründe gibt, Kindern das Abendmahl vorzuenthalten. Vielmehr sind Kinder bei Gott besonders im Blick und genießen in besonderer Weise seine Liebe und Wertschätzung. Das *„Lasst die Kinder zu mir kommen"* muss sich gerade darin zeigen.

Viele Gemeinden erleben die Einladung aller Getauften zum Abendmahl als große Bereicherung. Wenn Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren gemeinsam zum Altar treten, wird deutlich, was Kirche ausmacht: Menschen unterschiedlichen Alters kommen zusammen, teilen Brot und Kelch und erfahren, dass sie zu Gottes großer Familie gehören.

Kinder bringen dabei oft eine besondere Freude und Offenheit mit. Sie nehmen die Einladung Jesu ganz selbstverständlich an und erinnern uns daran, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt. Ihre Anwesenheit macht sichtbar, dass Kirche eine Gemeinschaft aller Generationen ist. Wichtig ist, dass wir Kinder gut mit der Bedeutung des Abendmahls vertraut machen.

Heute ist das Abendmahl mit Kindern in unserer Landeskirche selbstverständlich geworden. Die Erfahrungen der vergangenen 25 Jahre zeigen, wie wertvoll es ist, wenn die ganze Gemeinde gemeinsam feiert. Das Abendmahl verbindet uns miteinander und mit Christus. Es schenkt Hoffnung, stärkt den Glauben und lässt uns Gottes Nähe erfahren.

Das Jubiläum lädt deshalb nicht nur zum Rückblick ein, sondern vor allem dazu, das Abendmahl neu zu entdecken. Wenn wir gemeinsam am Tisch des Herrn stehen, wird erfahrbar, was die christliche Gemeinde trägt: Gottes Liebe, die uns verbindet.

Herzlich willkommen zum Abendmahl – Gottes Einladung gilt Ihnen und euch.

Lutz Wöhrle
Landeskirchlicher Beauftragter für den Kindergottesdienst

aus unserem Kooperationsraum

Hinterzarten, Kirchzarten-Stegen, Lenzkirch-Schluchsee, Löffingen, Neustadt

Angebote in Hinterzarten

Kerzenziehen vom 26.11. - 29.11.26
im evangelischen Gemeindesaal Hinterzarten, Adlerweg 11:
26.11. und 27.11. um 15 – 18 Uhr; 28.11. um 10 – 18 Uhr;
29.11. um 11.30 – 16 Uhr

Waldweihnacht 16.12.26, Treffpunkt: Glockenspiel Adlerweg 11, 17 Uhr: Weg zum Wald - Adventsandacht - Lieder - Bäumchen schmücken - Glühwein + Lebkuchen - Weg zurück; bis ca. 18.30h

Konzerte in der Evangelischen Kirche Hinterzarten samstags:
19.12.26, 17.00 Uhr: „A Capella-Christmas Carols" – Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Freiburger Vokalensemble Illeg.ato
17.01.27, 17.00 Uhr: Popchor'n
30.01.27, 17.00 Uhr: Trio HerzRaumMusik
27.02.27, 17.00 Uhr: Bach-Collegium Freiburg

Angebote in Lenzkirch

Sonntag, 13.12.26 um 16 Uhr in der Petrus-Kirche Schluchsee, Auf der Wacht 12: **"Adventssingen für Groß und Klein"** mit anschließendem Punschtrinken und Beleuchtung des Adventsfensters in der Kirche

Sonntag, 24.01.27, 10.30 Uhr, in der evangelischen Kirche Lenzkirch:
Gottesdienst mit Salbung und Segnung

„Im Einklang" vom 17.01. bis 14.03. in der evangelischen Kirche Lenzkirch immer Sonntagabend um 18 Uhr:
"Im Einklang" – ökumenische Abendgebete mit Musik.

Gottesdienste im Seniorenheim

Die Termine für die Gottesdienste im Altenheim St. Martin in Löffingen und Pro Seniore in Friedenweiler entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt

aus unserem Kooperationsraum

neue Gottesdienstzeit im Jahr 2027!

Seit Jahresanfang feiern wir in den drei Kirchengemeinden Lenzkirch-Schluchsee und Neustadt und Löffingen nach einem gemeinsamen Gottesdienstplan. Was als Lösung für die pfarrerlose Zeit in Neustadt begonnen hatte, hat sich auch danach bewährt: Die Gemeinden können gut mit Gottesdiensten versorgt werden, und gleichzeitig werden die Menschen in den Gemeinden mit allen Stelleninhabern vertraut (und umgekehrt!).
Da sich an der kirchlichen Gesamtlage nichts geändert hat, und wir weiter auf Stellenreduzierung zugehen, halten wir es für sinnvoll, am gemeinsamen Gottesdienstplan festzuhalten und ihn weiter zu verbessern.
Deshalb steht nun, wie von Anfang an geplant, zum 1. Januar 2027 der Wechsel der Gottesdienstzeiten in Neustadt und Löffingen an:

Im Jahr 2027 beginnen die Gottesdienste in Neustadt um 9.30h und in Löffingen um 11.00h.



Wir freuen uns auf die Gottesdienste mit Ihnen!
Annegret Krieg - Martin Burger - Gabi Heuß

Gottesdiensttermine

1. Advent	**29.11.**	**9.30 Uhr Gottesdienst**, anschließend Kirchkaffee mit „Kuchen gegen Spende“ zugunsten von Brot für die Welt
2. Advent	**06.12.**	**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
3. Advent	**13.12.**	**9.30 Uhr Gottesdienst**
4. Advent	**20.12.**	**9.30 Uhr Gottesdienst**
Weihnachten	**24.12.**	**16.00 Uhr Familiengottesdienst**
		18.00 Uhr Christvesper
	25.12.	**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Sonntag	**27.12.**	**10.30 Uhr** Weihnachtsliedersingen **in Lenzkirch, kein Gottesdienst in Löffingen**
Silvester	**31.12.**	**17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Sonntag	**03.01.**	**10.30 Uhr** Gottesdienst **in Lenzkirch kein Gottesdienst in Löffingen**
Epiphanias	**06.01.**	**10.30 Uhr Regionalgottesdienst in der evang. Kirche in Hinterzarten**
Sonntag	**10.01.**	**11.00 Uhr Gottesdienst**

neue Gottesdienstzeit:
ab dem neuen Jahr beginnen unsere Gottesdienste in Löffingen um 11.00 Uhr!

Kinder

Krippenspiel



Im Dezember proben wir für das Krippenspiel im Familiengottesdienst an Heiligabend (um 16.00 Uhr):
am 5.12., 12.12. und 19.12. um **10.00** – 11.30 Uhr in der Kirche. Die Generalprobe ist am 22.12. um **15.30** – 17.30 Uhr. Bitte meldet euch möglichst bald im Pfarrbüro an: 07654/ 92 10 88
Herzliche Grüße vom Krippenspiel – Team

C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de

So erreichen Sie die Kirchengemeinde:

Pfarrbüro: Lärchenweg 2, Frau Mirjana Ćurčić
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 10 -12 Uhr
Tel.: 07654 / 92 10 88
eMail: Pfarramt@ev-kirche-loeffingen.de

Pfarrerin Annegret Krieg
Lärchenweg 2, 79843 Löffingen, Tel.: 07654 / 92 10 88
freier Tag: Montag (am Montagabend wird der AB abgehört)

Küsterehepaar: Frau Mirjana Ćurčić und Herr Željko Ćurčić,
Tel.: 07654 / 92 17 61.

Kirchengemeinderat:

Kathrin Reppel-Knöpfle
Birgit Spang
Saskia Wider

Wenn Sie Kontakt mit einer Kirchengemeinderätin aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Konto der Kirchengemeinde: Sparkasse Hochschwarzwald,
IBAN: DE47 6805 1004 0004 1715 42 Gerne auch für „Brot für die Welt“, dann bitte Stichwort: „Brot für die Welt“. - Danke!



Allen Helfern beim Verteilen und Austragen des Gemeindebriefes sei herzlich gedankt!

Fotos von Annegret Krieg (Titelseite: Krypta des Basler Münsters)
sowie auf Seite 11 (Kissen): Kathrin Reppel-Knöpfle, Seite 18: Torben Bremm

Impressum:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde 79843 Löffingen, Lärchenweg 2,
Tel.: 92 10 88

Redaktionsteam:
Annegret Krieg, Mirjana Ćurčić,
Kathrin Reppel-Knöpfle

Er erscheint zweimal im Jahr in einer Auflage von 900 Exemplaren.
Sie erhalten ihn kostenlos in der Kirche und im Pfarramt.

www.ev-kirche-loeffingen.de

Adressfeld

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Gr. Oesingen